



CDU



KOMMUNALWAHL
26.5.
Ihre Stimme zählt

**Gemeinsam.
Heimat.
Gestalten.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gemeinsam.Heimat.Gestalten – dieser Anspruch leitet alle Christdemokraten, die sich in den Räten und Gremien ehrenamtlich für unsere Orts- und Verbandsgemeinden und den Kreis einsetzen. Mittelpunkt unserer Politik ist keine Ideologie. Wir hören zu und packen an, um das Beste für unsere Heimat herauszuholen.

Am 26. Mai 2019 haben Sie wieder einmal die Wahl – für ihre Gemeinden, den Kreis – und, das ist in diesem Jahr besonders wichtig, für Europa.

Gemeinsam mit unserer Landrätin, Bettina Dickes, stand und steht für die CDU eine gute Zukunft in einem Landkreis, in dem alle Generationen gerne leben und arbeiten, im Fokus.

Wir stehen für einen soliden Haushalt, für einen Landkreis, der lebenswert ist, eine Heimat, in der sich Jung und Alt wohl und sicher fühlen können. Sicherheit und Freiheit gehen auch auf dem Land Hand in Hand.

Wir setzen uns ein für ein Umfeld, in dem sich Unternehmen ansiedeln und wachsen können, damit vor Ort qualifizierte Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue Stellen entstehen. Unsere Ortsgemeinden müssen attraktiv bleiben – als Ort zum Wohnen und zum Leben.

Dazu brauchen wir eine starke Infrastruktur, die analog und digital leistungsfähig ist. Ob gute Straßen, ÖPNV-Verbindungen, durchgehende mobile Erreichbarkeit oder schnelles Internet: Wir haben das Wesentliche im Blick.

Liebe Leserin, lieber Leser, auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen unser Programm und die Menschen, die es für Sie umsetzen möchten, vorstellen.



Michael Cyfka – CDU Kreisvorsitzender

Bitte wählen Sie am 26. Mai 2019



Michael Cyfka
Kreisvorsitzender



Markus Lüttger
Fraktionsvorsitzender



Heimat. Miteinander.



Unsere Heimat mit Stadt und Land, zwischen Nahe und Glan, Hunsrück, Soonwald und Rheinhessen ist ein wunderbarer Ort zum Leben – und zum Genießen. Was uns ausmacht, ist die Vielfalt: unser kleinstes Dorf hat gerade mal 15 Einwohner, die Kreisstadt hingegen über 50tausend. Unser Ziel ist es, diese Heimat noch attraktiver zu gestalten und in unser aller Bewusstsein zu holen, WIE schön es hier ist.

➔ Deshalb werden wir

uns auf allen Ebenen – in der Politik, in der Zusammenarbeit von Verbänden und Vereinen, zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und vor allem auch zwischen Jung und Alt – für ein gutes Miteinander einsetzen

in den nächsten Jahren den Tourismus deutlich stärken und mit neuen Kooperationen auch über Kreisgrenzen hinweg unsere Heimat noch interessanter machen

uns für gute Lebensverhältnisse in Stadt und Land einsetzen

im Sinne der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung den Umweltschutz im Landkreis stärken

“

Es ist ein Segen, in unserer Heimat leben zu dürfen. Das sollten wir viel häufiger selbstbewusst betonen!

Bettina Dickes



Heimat ist der Ort, an dem wir leben und uns wohlfühlen wollen. Familien sind hierbei das Rückgrat – ganz gleich in welcher Form, ob groß oder klein, mit oder ohne Kinder. Sie sind es, für die wir uns stark machen.

➔ Deshalb werden wir

- das Entstehen von neuem, bezahlbarem Wohnraum unterstützen und forcieren
- das Familiennetzwerk des Landkreises weiter ausbauen
- für ausreichend Kinderbetreuung auch in Ferienzeiten sorgen
- Jugendräume und Angebote für aktive Senioren ausbauen
- verstärkt auf die Erfahrungen und Kompetenzen der älteren Mitbürger setzen und ihr großes Engagement für uns alle nutzen

Kinder liegen uns besonders am Herzen. Wir wollen sie beim Aufwachsen mit guten Angeboten, insbesondere in Kindertagesstätten und Schulen, begleiten.

➔ Deshalb werden wir

- vor Ort Träger umfassend beim bedarfsgerechten Ausbau von Kitaplätzen unterstützen
- neue Schulplätze für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern schaffen
- unsere Schulstandorte erhalten und Gebäude und Ausstattung (z.B. Digitalisierung) auf den aktuellen Stand bringen
- die flächendeckende Schulsozialarbeit weiter garantieren
- die ehrenamtliche Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden sowie Gemeinden stärker unterstützen
- intensiv mit Jugendlichen in den Dialog zur Weiterentwicklung unserer Heimat treten



Egal ob jung oder alt – für alle müssen wir gute Bedingungen schaffen, um gut leben zu können.

Rolf Kehl



Kinderlachen ist Zukunftsmusik. Unsere Aufgabe ist es, mit guten Rahmenbedingungen allen Kindern dieses Lachen zu ermöglichen.

Andrea Silvestri

Gemeinsam.Heimat.Gestalten



01 Bettina Dickes
Landrätin

02 Julia Klöckner
Bundesministerin für
Ernährung u. Landwirtschaft

03 Markus Lüttger
Bürgermeister

04 Michael Cyfka
Bürgermeister

05 Dr. Helmut Martin
Abgeordneter des Landtages
Rheinland-Pfalz

11 Claus Tressel
Rentner

12 Rolf Staab
Personalleiter

**13 Anette Staab-
Mutschler**
Versicherungskauffrau

14 Michael Wiesner
Rechtsanwalt

15 Alfons Lorsbach
Rentner



06 Armin Frey
Disponent

07 Erika Breckheimer
Kaufmännische Angestellte

08 Rolf Kehl
Bürgermeister

09 Andrea Silvestri
Bankkauffrau

10 Ralf Hippert
Dipl. Betriebswirt FH

**16 Heinz-Martin
Schwerbel**
Verwaltungsbeamter

17 Marita Frieden
Landwirtschaftsdirektorin

18 Jürgen Frank
Beamter

19 Wunibald Böhmer
Rechtsanwalt

20 Achim Schick
Regierungsangestellter



21 Mathias Gröhl
Handels-Vertriebswirt

22 Elke Stern
Bankkauffrau

23 Gerhard Härter
Beamter

24 Annelore Kuhn
Ortsbürgermeisterin

25 Mirko Helmut Kohl
Arbeitsvermittler



26 Wolfgang Wagner
Verw. Angestellter

27 Petra Ender
Hausfrau

28 Reinhold Kuntz
Rentner

29 Bernd Krziscik
Rechtsanwalt

30 Sabine Espenschied
Chemikerin

41 Wolfgang Mick
Wirtschaftsingenieur

42 Peter Lukas
Winzer

43 Dr. Thomas Höfer
Dipl. Agraringenieur

44 Sascha Wickert
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter

45 Eberhard Färber
Polizeibeamter i.R.



31 Markus Stöhr
Rechtsanwalt

32 Peter Schmitt
Beamter

33 Tina Graebisch
zahnmed. Fachangestellte

34 Christa Hermes
Krankenschwester

35 Claudia Schatto
Dipl.-Pädagogin

46 Michael Dal Magro
Polizeibeamter

47 Marcus Lendlein
Salesdirector

48 Stefan Linn
Elektromeister

49 Ingrid Moritz
Rentnerin

50 Ulrike Lorenz
Kreisgeschäftsführerin



36 Klaus Schleider
Dipl. Ingenieur

37 Klarin Hering
Rechtsanwältin

38 Christel Bäcker
Altenpflegehelferin

39 Renate Weingarth-Schenk
Industriekauffrau

40 Sophia Mauer
Bachelor of Science in inter-
national wine business

**50 Köpfe.
Ein Team.
Für Sie!**

**Wählen Sie
am 26. Mai 2019**





Wir brauchen die Gewissheit, in Notsituationen nicht alleine zu sein. Ob Ehrenamt oder Hauptamt – bei uns im Kreis gibt es viele, die sich darum kümmern, dass wir im Fall der Fälle gut versorgt sind. Gemeinsam mit diesen werden wir die Unterstützungsangebote vor Ort noch weiter ausbauen.



Sich für Menschen einsetzen, bedeutet auch unbequeme Wege zu gehen.

Markus Lüttger

→ Deshalb werden wir

- für den Erhalt aller unserer Krankenhäuser und ärztlichen Praxen kämpfen
- unsere Heimat mit Hilfe eines Gesundheitsmanagers zu einer Gesundheitsregion ausbauen
- ambulante und stationäre Pflege unterstützen
- neue Modelle entwickeln, um ältere Menschen in allen Lebenslagen in der Mitte der Gesellschaft zu halten



Das Leben in unseren Städten und Dörfern kann nur funktionieren, wenn sich viele Menschen dort ehrenamtlich engagieren. Diese wollen wir unterstützen.



Als Vorsitzender eines sehr aktiven Sportvereins weiß ich, wie wichtig die Unterstützung von Ehrenamt durch Hauptamt ist. Daher fordern wir einen Ehrenamtslotsen in der Kreisverwaltung.

Rolf Staab

→ Deshalb werden wir

- einen Ehrenamtslotsen als Ansprechpartner für alle Fragen der Vereine in der Kreisverwaltung einsetzen
- Sportstätten im Kreis erhalten
- Musik und Kultur besser vernetzen
- die Arbeit der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen intensiv unterstützen
- aktiv die Initiative „Keine Gewalt gegen Helfer“ fördern





Verbindungen zwischen Menschen sind entscheidend – sowohl über Straßen, Datenautobahnen wie auch über das Handy. Einiges wurde in den letzten Jahren umgesetzt, eine gute Infrastruktur bleibt aber für uns vordringliche Aufgabe.

➔ **Deshalb werden wir**

- unsere Straßen weiter ausbauen, ohne dass Anlieger damit finanziell belastet werden
- uns beim Bund für den weiteren Ausbau der B41 und der B420 einsetzen
- beim Land Planungssicherheit in Bezug auf die Hunsrückbahn einfordern
- allen Bürgern im Kreis den Zugang zu schnellem Internet ermöglichen
- die Funklöcher im Kreis schließen
- in allen Gemeinden im Kreis eine Busverbindung an sieben Tagen in der Woche mindestens alle zwei Stunden haben
- Bürgerbusse im gesamten Kreis etablieren

Wir unterstützen die Wirtschaft, den Tourismus sowie Landwirtschaft und Weinbau in unserem Kreis. Deshalb setzen wir uns für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und eine gute Kreisentwicklung ein.

➔ **Deshalb werden wir**

- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises weiterentwickeln und die Strukturen innerhalb der Kreisverwaltung wirtschaftsfreundlich gestalten
- die Themen Fachkräftesicherung sowie Aus- und Weiterbildung in den Fokus nehmen
- Firmengründungen und bestehende Betriebe unterstützen
- konsequent Gewerbeflächen ausweisen und im Rahmen eines Gewerbeflächenkatasters auch brachliegende Flächen bewerben
- im Tourismus zu einer gemeinsamen Vermarktung und weg vom kleinteiligen Denken kommen
- Winzern und Landwirten, deren Arbeit unsere Kulturlandschaft maßgeblich prägt, uneingeschränkt unterstützen



Öffentliche Straßen dienen allen; die Ausbaukosten sollten daher auch von der Allgemeinheit getragen werden.

Dr. Helmut Martin



Die Ländlichen Räume sind Kraftzentren des Ehrenamtes, der Landwirtschaft, der Artenvielfalt, der Lebensqualität. Auch auf dem Land brauchen wir schnellstes Internet und beste Infrastruktur für gleichwertige Lebensverhältnisse.

Julia Klöckner



Wir alle wollen uns sicher fühlen – sicher, dass uns nichts passiert, dass es in Notfällen Hilfe gibt, dass die ärztliche Versorgung verlässlich bleibt, dass die öffentliche Hand z.B. beim Thema Müll zuverlässig ist.

➔ Deshalb werden wir

uns beim Land für ausreichend Polizisten einsetzen

unsere Rettungswachen ausbauen, damit im Notfall schnell Hilfe vor Ort ist

uns für eine übergreifende Zusammenarbeit aller für den Katastrophenschutz zuständigen Organisationen einsetzen

für eine verlässliche Entsorgung des Mülls auch nach der Kommunalisierung und eine Beilegung der Differenzen zwischen Stadt und Kreis sorgen

das Anlegen ortsnaher Grünschnitt- und Schredderplätze prüfen

die Müllgebühren konstant niedrig halten

Unser Europa muss sich behaupten

Für Sicherheit, Frieden und Wohlstand

Die Europawahl am 26. Mai wird zu einer Richtungswahl für unseren Kontinent. Die Zukunft Europas liegt dann in den Händen der Menschen. Sie entscheiden, ob Europa den Populisten und Nationalisten in die Hände fällt und die Gemeinschaft in ihren Grundfesten erschüttert wird, ob linke politische Kräfte ihre Idee eines Verbots- und Umverteilungseuropas durchsetzen oder ob Europa stark, bürgernah und handlungsfähig wird.

Gemeinsam ist uns mit großer Anstrengung gelungen, die Krisen der vergangenen Jahre zu bewältigen und unser Europa zurück auf Erfolgskurs zu bringen: Der Euro ist stabil, die Wirtschaft wächst und 13 Millionen Arbeitsplätze wurden geschaffen. Parteien der politischen Linken wollen ein anderes Europa, ein Europa der Umverteilung und Verbote. Das würde Leistungsbereitschaft, Innovationen und freiheitliche Eigenverantwortung hemmen und unser Europa schwächer machen. Vergemeinschaftung von Schulden, die Untergrabung des Stabilitäts- und Wachstumspakts oder das Aufschieben von Strukturreformen führen in die Schuldenunion und zum Abschwung. Wir dürfen unsere Erfolge jetzt nicht durch einen solchen Politikwechsel gefährden.

Auf der anderen Seite formieren sich europaweit die Kräfte der rechten Populisten und Nationalisten. Teile von ihnen wollen das Parlament, in dem sie sitzen würden, abschaffen. Andere gehen soweit, dass sie das Projekt der Europäischen Union insgesamt begraben möchten. Deutschland hat ein fundamentales Interesse an einem funktionierenden Europa. Wenn das Europa des Miteinanders und der Partnerschaft scheitert, kann auch Deutschland keine gute Zukunft haben. Der Brexit muss uns eine Mahnung sein – und ein Weckruf für die Wähler vor den Parteien, die im Ausstieg Deutschlands aus der EU eine Alternative sehen. Das ist keine Alternative. Das ist nichts Anderes als zerstörerischer Nationalismus.

Auch die internationalen Herausforderungen sind immens, die Unsicherheit nimmt ständig zu, und im globalen Wettbewerb der prosperierenden Regionen muss Europa sich behaupten. Auf den Zukunftsfeldern der Digitalisierung wie Künstlicher Intelligenz, Mobilitätstechnologien oder Big Data müssen wir in der globalen Liga mitspielen und Zukunftsmarkt sein – Europa muss ein Innovationsraum sein! Wir wollen dabei aber unseren Weg gehen, bei dem der Mensch, unsere Grundwerte und ethischen Prinzipien gelten. Ein Projekt, das mir dabei besonders am Herzen liegt, ist der Fortschritt auf dem Gebiet der Medizin, weil die Menschen sehr unmittelbar davon profitieren. Gemeinsam hat Europa die Chance, große Geißeln unserer Zeit wie den Krebs oder



Alzheimer zu stoppen. Das kann gelingen, wenn wir unsere Ressourcen und Ziele beim Kampf gegen Krebs besser abstimmen, bündeln und einen Masterplan entwerfen. Unser Europa denkt an morgen.

Mit das wichtigste Handlungsfeld für das kommende Jahrzehnt ist die internationale Sicherheit. Wir spüren doch alle, dass die großen Mächte dieser Welt ihre Politik ohne Rücksicht auf uns Europäer vorantreiben. Wir als Europäer wollen aber unseren Weg fortsetzen: Europa steht für eine wertebundene Außenpolitik und für das Prinzip multilateraler Lösungen. Dafür müssen wir unser Schicksal aber mehr in die eigenen Hände nehmen. Hand in Hand mit der NATO und unseren transatlantischen Partnern wollen wir für mehr Stabilität und Sicherheit in der Welt sorgen. Dazu braucht es auch Reformen: Deshalb wollen wir in der Außen- und Verteidigungspolitik weg vom Einstimmigkeitsprinzip kommen und eine echte Verteidigungsgemeinschaft aufbauen. Unser Europa ist ein starkes Europa, das sich in der Welt behaupten kann.

Nur wenn Europa nach innen stark und geschlossen ist, kann es auch stark nach außen sein. Wo andere politische Kräfte spalten, wollen wir zusammenführen. CDU und CSU werben gemeinsam für ein Europa, das seine Werte schützt. Für ein Europa, das starke Regionen hat. Für ein Europa, das seine Außengrenzen schützt. Für ein Europa, das eng in der Inneren Sicherheit kooperiert. Für ein Europa, das Innovationen zum Wohl der Menschen fördert. Für ein Europa, das seine kulturelle Vielfalt wertschätzt. Für ein Europa, das bürgernah ist. Kurzum: Wir kämpfen für ein bürgerliches Europa!

Wir als Union sind die Europaparteien Deutschlands. Wir machen den Menschen ein Angebot, wie unser Europa der Zukunft aussieht. Unser Europa macht stark und steht für Sicherheit, Frieden und Wohlstand. Lassen Sie uns gemeinsam dafür kämpfen. Es geht um so viel wie nie!

Manfred Weber (46) ist europaweiter Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei (EVP) für das Amt des Kommissionspräsidenten und Spitzenkandidat von CDU und CSU zur Europawahl. Er führt als Vorsitzender seit 2014 die EVP-Fraktion im Europäischen Parlament.



Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Polizeidienststellen – Konsequentes Vorgehen der Sicherheitskräfte bei Gewalttaten.

Gesicherter und reibungsloser Ablauf der Müllentsorgung für unsere Menschen in Stadt und Kreis Bad Kreuznach.

Erika Breckheimer

So wählen Sie richtig

Kreuzen Sie zuerst die **Liste 2 CDU** an.

Nun können Sie bis zu **50 Stimmen** vergeben:

- 1.** Sie kreuzen nur die **Liste 2 CDU** an. Damit erhält jeder Kandidat auf der Liste eine Stimme. Sie haben nun Ihre 50 Stimmen voll ausgeschöpft.
- 2.** Sie kreuzen die **Liste 2 CDU** an und verteilen auf einzelne Kandidaten 1, 2 oder 3 Stimmen. Insgesamt maximal 50 Stimmen (kumulieren).
- 3.** Auch wenn Sie eine andere Liste ankreuzen, können Sie für einzelne Kandidaten der CDU 3 Stimmen geben (panaschieren). Insgesamt können Sie auch in diesem Fall maximal 50 Stimmen vergeben.



Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Mehr Informationen unter www.cdu-kv-badkreuznach.de
oder www.facebook.com/CDUBadKreuznach

WAHLVORSCHLAG 2

Christlich Demokratische Union
Deutschlands



1.	Dickes, Bettina · Bad Sobernheim			
2.	Klößner, Julia · Bad Kreuznach			
3.	Lüttger, Markus · Roxheim			
4.	Cyfka, Michael · Langenlonsheim			
5.	Dr. Martin, Helmut · Bad Kreuznach			
6.	Frey, Armin · Wallhausen			
7.	Breckheimer, Erika · Bad Kreuznach			
8.	Kehl, Rolf · Staudernheim			
9.	Silvestri, Andrea · Feilbingert			
10.	Hippert, Ralf · Seibersbach			
11.	Tressel, Claus · Kirm			
12.	Staab, Rolf · Meisenheim			
13.	Staab-Mutschler, Anette · Waldböckelheim			
14.	Wiesner, Michael · Bad Kreuznach			
15.	Lorsbach, Alfons · Guldental			
16.	Schwerbel, Heinz-Martin · Wallhausen			
17.	Frieden, Marita · Bad Kreuznach			
18.	Frank, Jürgen · Gutenberg			
19.	Böhmer, Wunibald · Bad Kreuznach			
20.	Schick, Achim · Odernheim			
21.	Gröhl, Mathias · Pleitersheim			
22.	Stern, Elke · Windesheim			
23.	Härter, Gerhard · Bärenbach			
24.	Kuhn, Annelore · Oberhausen			
25.	Kohl, Mirko Helmut · Bad Kreuznach			
26.	Wagner, Wolfgang · Schöneberg			
27.	Ender, Petra · Argenschwang			
28.	Kuntz, Reinhold · Bad Kreuznach			
29.	Krziscik, Bernd · Bad Sobernheim			
30.	Espenschied, Sabine · Volxheim			
31.	Stöhr, Markus · Wallhausen			
32.	Schmitt, Peter · Langenlonsheim			
33.	Graebisch, Tina · Bad Kreuznach			
34.	Hermes, Christa · Kirm			
35.	Schatto, Claudia · Durchroth			
36.	Schleider, Klaus · Bad Kreuznach			
37.	Hering, Klarin · Stromberg			
38.	Bäcker, Christel · Becherbach			
39.	Weingarth-Schenk, Renate · Meddersheim			
40.	Mauer, Sophia · Spabrücken			
41.	Mick, Wolfgang · Hackenheim			
42.	Lukas, Peter · Bad Kreuznach			
43.	Dr. Höfer, Thomas · Rümmelsheim			
44.	Wickert, Sascha · Boos			
45.	Färber, Eberhard · Meckenbach			
46.	Dal Magro, Michael · Bad Kreuznach			
47.	Lendlein, Marcus · Rüdesheim			
48.	Linn, Stefan · Hallgarten			
49.	Moritz, Ingrid · Bad Kreuznach			
50.	Lorenz, Ulrike · Guldental			